

Die letzte Hoffnung: *Mass Tracing* 1945–1950

Die Suche nach einer Person umfasste mehrere Schritte: eine Suche nach Angaben in den geretteten Dokumenten, eine aktive Feldsuche an den Orten der Haft und Verfolgung sowie einen Austausch mit Behörden und anderen Suchstellen. Fanden sich so keine Hinweise auf das Schicksal der Person, leiteten das CTB und anfangs auch der ITS ein *Mass Tracing* ein. Dafür erstellten Mitarbeiter*innen Listen mit Vermissten, die sie über Zeitungen oder Radiosendungen veröffentlichten. Auch an Camps für Displaced Persons wurden Suchlisten verteilt, in der Hoffnung, Hinweise zum Verbleib der Vermissten zu erhalten.

7. 57604 KL

C.I.L.J.

No. NACHMANN Reg. No. 20445

Charlotte

BD 14.5.1902 Nat. unknown

BF Berlin X No. Ed.

Ad Berlin-Neukoelln, Pflügerstrasse 26.

Date January 1942.

Enq. Mrs. Wm. W. Lewis Nat.

Ad 5459 So. Everett Ave., Chicago 15, Ill.

Remarks

CLOSED

Anfragekarte für Charlotte Nachmann, um 1946

Else Lewin war auf der Suche nach ihrer Schwester Charlotte Nachmann. Die letzte Information über ihre Schwester war deren Berliner Adresse im Jahr 1942. Der Stempel „CLOSED“ auf der Anfragekarte bedeutet, dass die Suche nach Charlotte Nachmann beendet wurde. Das Ergebnis der Suche ist auf der Anfragekarte nicht vermerkt.

Page 22 S.L. NO. 1014

478. **MAY** Hans; an 24.1.1892 in Staropert geboren; wurde am 6.9.1944 nach Theresienstadt und am 29.9.1944 von hier in das KE Auschwitz deportiert.

479. **MAY** Herman und Regina; 70 Jahre alt; wohnten in Danzstadt Haeckelbrueckerstrasse 42/2 und wurde nach Theresienstadt deportiert.

480. **MAY** Moses; 1865 geboren; wohnt in Danzstadt, Kohlerstr. 36;

481. **MAYER** Adolf; 1866 geboren; wohnt in Győr, Baross-ut 30/Ungarn

482. **MAYER** Claudia; 1877 geboren; und wurden in unbekannter Richtung

483. **MAYER** Tillia; Wilna; 1900 geb.; deportiert.

484. **MAYER** Arnold; an 27.9.1885 in Farden geboren; wohnte in Festerbork; letzte Nachricht stammt aus Theresienstadt oder Auschwitz von Oktober 1944.

485. **MAYER** Sara; an 21.7.1903 in Hasburg geboren; wurde wahrscheinlich von Koeln deportiert.

486. **MAYER** Philipp Abraham; 1926 geboren; wurde nach Deutschland deportiert.

487. **MAYER** Fritz Alfred; an 20.4.1919 in Furzburg geboren; wohnte in Huesden, Kaiser-Lobbigglatz 1/0; wurde in unbekannter Richtung deportiert.

488. **MAYER** Lily geborene WITENBERG; an 17.2.1893 in Berlin geboren; wohnte in Festerbork; letzte Nachricht stammt aus Theresienstadt oder Auschwitz von Oktober 1944.

489. **MAYER** Joseph; an 14.1.1887 in Furzburg geboren; wohnte in Huesden, Kaiser-Lobbigglatz 1/0; wurde in unbekannter Richtung deportiert.

490. **MAYER** Margarete geborene HELFELDER; an 5.12.1894 in Furzburg geboren; wohnte in Huesden, Kaiser-Lobbigglatz 1/0; wurde in unbekannter Richtung deportiert.

491. **MAYER-WEER** Robert; an 16.5.1904 in Berlin geboren; wohnte in Gers, Valence sur-Saone/Frankreich. Wurde von Frankreich nach Oberschlesien oder Deutschland deportiert.

492. **MAYER** Theodor; 1920 in Berlin geboren; letzte Nachricht stammt aus Paris von Jahre 1940.

493. **MAYER** EMER Thomas; an 7.8.1937 in London geboren; wohnte in Gers, Valence sur-Saone/Frankreich; wurde 1942 von Frankreich nach Deutschland oder Oberschlesien deportiert.

494. **MAYER** EMER geborene HOLZBERG Vera; an 20.5.1909 in Berlin geboren; wohnte in Gers, Valence sur Saone; wurde 1942 von Frankreich nach Deutschland oder Oberschlesien deportiert.

495. **MAYERSKI** Julen; 1916 geboren; wohnte in Danz/Polen; letzte Nachricht von 11.9.1941.

496. **MAYER** Alice; an 14.11.1926 in Deutschland geboren; wohnte in Elwe/Rhein, Elweortstrasse 1 und wurde nach Theresienstadt deportiert.

497. **MAYER** Felise; an 11.6.1909 in Paris/Frankreich geboren; wurde in das KE Auschwitz deportiert.

498. **MAYERSON** Charlotte; an 14.3.1902 in Berlin geboren; wohnte in Berlin-Neukoelln, Pflügerstrasse 26. Letzte Nachricht von Januar 1942.

499. **MAYERSON** Erik; an 3.8.1895 in Foman geboren; wurde 1943 von Drancy in unbekannter Richtung deportiert.

500. **MAYORSKI** Zygmunt; an 2.5.1909 in Gelsenkirchen/Deutschland geboren; letzte Nachricht stammt aus Nordrandenburg 4. Heeklesburg von 16.11.1944.

Page 22

Suchliste Nummer 1014 für das Mass Tracing, 1949

Der ITS erstellte Listen für das Mass Tracing. Folgende Eckpunkte waren für die Suche wichtig: Familienname, Vorname, Alter, Geburtsort und Geburtsdatum, letzte bekannte Adresse und Nationalität. Auf dieser Liste ist Charlotte Nachmann unter der Nummer 498 aufgeführt.

Zuchthaus für SS-Mann

Der Führer leitende SS-Mann Markus Terkner wurde von der 3. Großen Stadtkammer des Landgerichts in...

Zweiter Kindertransport aus Norwegen zurückgekehrt

Fünfundzwanzig Kinder, die sich in Norwegen drei Monate im Erholungsaufenthalt...

Andrang zu den evangelischen Schulen

Nach einer Mitteilung des Evangelischen Oberkirchenrates wurde für die vier evangelischen Schulen in den Westkreisen...

Ein Zug fiel aus

Auf dem Vollauf zwischen Ostkreuz und Schöneberg mußte am 12. Januar um 13 Uhr ein Zug aus dem Verkehr genommen werden...

Getarnte Fleischexperte

Die Leugnerin des Totschuldigen am Reichs Landgericht Altona wurde jetzt mit einem Totschuldigen verurteilt...

Mit Leuchtgas vergiftet

Am 11. Januar vergiftete sich die Ehefrau des verstorbenen Dieners...

Zeugen eines Verkehrsunfalls gesucht

In dem Mordmordmord am 3. Januar wurde an der Kreuzung des Berliner Poliklinikstraßen Orbits am 12. Januar...

Poliklinik Straßensuche unter Busanowsky, In dem Kreis der Berliner Poliklinik...

Schuliste der I.R.O.

- Der Internationale Suchdienst I.R.O. Arlesheim bei Kassel, sucht Michailow, Josef, geb. 14. 8. 1888 in Thun, Letztes...

Dr. Josef Sander Zahnarzt Berlin N 65 Ossenöder Straße 2 45.37.65

7: 576C4

Berlin, den 13. Januar 1949.

" I R O " , Internationaler Suchdienst ,

Arolsen bei Kassel.

Sehr geehrte Gesellschaft !

In Ihrer am heutigen Tage im Berliner " Tagesspiegel " veröffentlichten Suchliste erwähnen Sie ein

Fräulein Charlotte Nachmann - Berlin .

Vielleicht kann ich Ihnen dabei helfen, weil ein Fräulein dieses Namens im Jahre 1940 (?) meine Patientin war und mit meiner Familie auf Grund gemeinsamer Beziehung zu einer Familie Katz, hier am Orte, befreundet gewesen ist.

Die Altersangaben von Ihnen könnten für dieses Fräulein zustimmen.

Enquirer: Mrs. Wm. W. Lewin 5459 So. Everett Ave., Chicago 15. III

Hochachtungsvoll!

J. Sander

MT inform

Jan 19/1/49



Veröffentlichung der Suchliste im Berliner Tagesspiegel, 13.1.1949

Die Suchlisten verschickte der ITS an nationale und internationale Zeitungen. Meist erfolgte die Veröffentlichung dort, wo man sich Informationen von Seiten der Leser*innen erhoffte...

Schreiben von Josef Sander an den ITS, 13.1.1949

Der Zahnarzt Sander hatte den Suchaufruf im Tagesspiegel gelesen und seine ehemalige Patientin Charlotte Nachmann erkannt. Daraufhin teilte er mit, dass sie in den „Osten“ deportiert worden war.

Audiostation

Auszüge

„Dies ist die dritte Sendung, die wir für 45 alliierte Kinder ausstrahlen, die Gefangene der Nazis waren und kein Zuhause haben.“

„Gesucht wird Katz, Salma Katz, die möglicherweise in London lebt. Sie wird gesucht von ihrer 16 Jahre alten Cousine Hela Bergman, die, in Polen geboren, im Alter von zwölf Jahren von ihrer Familie getrennt wurde und Zwangsarbeit in einer Munitionsfabrik leisten musste. Ihre Mutter, ihr Vater, ihre Schwester und ihr Bruder wurden in das Vernichtungslager Treblinka verschleppt.“

Suchaufruf des BBC nach Angehörigen von Kindern, die KZ und Vernichtungslager überlebt hatten, 5.8.1946

Weltweit wurden die Suchlisten im Radio verlesen, meist live. Diese Aufnahme ist eine der wenigen, die überliefert sind.



Mitarbeiter*innen lokalisieren Orte in Polen, Arolsen, 1947

Viele Anfragen enthielten Namen von Orten, die den Mitarbeiter*innen bis dahin unbekannt waren, beispielsweise von Dörfern in Osteuropa oder kleineren Lagern. Die Lokalisierung war wichtig, damit anschließend Anfragen an örtliche Stellen weitergeleitet werden konnten, etwa an Standesämter und Bürgermeister.



Mitarbeiter*innen suchen nach Hinweisen in der Namenskartei, Arolsen, 1947

Idealerweise sollten beim Prüfen der Namenskartei Karten von Suchenden auf Karten von Gesuchten treffen: *Meeting of Cards*. Oft hatten aber Vermisste keine Anfragen gestellt oder konnten es auch gar nicht, weil sie nicht überlebt hatten. Deshalb übertrug man auch alle Personenhinweise von den gesicherten Dokumenten auf Karten und legte sie ab.

URGENT						No. T- 77348					
NTB England						Aff 38-Rel					
Origin of Case		In-Rep.		Loc.		Ref. Loc.		Re-#		Nationality	
										German	
NAME: HESSER, Annelise											
Case Received: 4.5.1949						CASE REVIEW					
Statistics IN: 20 JUN 1949						Corr. 3.6.49 BR					
Statistics OUT: 29 SEP 1950 5 OCT 1950 27.3.52 17.9.52						Files					
Case Closed: 30 SEP 50						Records 18.9.49 BR					
ACTION OF CORRESPONDENCE SECTION											
T-26 to Eng.			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
Contact BHT für Japan d. Kriegsgefang.			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
App. to President			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
Lett. Am. R.R.			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
DATE 1.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
T-26 to Eng.			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
K. 2.1.1. Suchd.			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
München 27.1.1953			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
Namen			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49			21 to Eng. 7.12.49		
ACTION OF RECORDS BRANCH						FIELD TRACING					
20 JUN 50						Destination					
Records Section						MASS TRACING					
Library						2.12.49 BR					
CLOSED											
IN TRACING BRANCH ONLY											
OBSERVATIONS											
CERTIFICATE OF DEATH											
*Desire Date: 1.12.49											



Korrespondenzakte, auch T-Akte genannt, für Anneliese Hesser, 1949

Ab 1947 wurde für jede angefragte Person nicht nur eine Anfragekarte, sondern auch eine Akte angelegt, die sogenannte T-Akte. Das „T“ stand für *Tracing*, die Suche nach einer vermissten Person. Auf dem Aktendeckel hielten die Mitarbeiter*innen alle Suchschritte fest, beispielsweise die Korrespondenz mit anderen Stellen oder das *Mass Tracing*.

Suche nach Hinweisen im Dokumentenbestand, Arolsen, 1952

Die Hinweiskarten in der Namenskartei bilden bis heute den Schlüssel zu den Dokumenten, die in den *Arolsen Archives* aufbewahrt werden. Die Dokumente liefern Hinweise auf Aufenthaltsorte und den Verfolgungsweg einer Person, beispielsweise Deportationsangaben, Inhaftierungszeiten in einem KZ, Angaben zu den Orten der Zwangsarbeit oder zum Tod.